



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Horst Arnold, Klaus Adelt, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

Abitur 2021 Bayern – Aufgabenstellungen überprüfen und Prüfungsergebnis offenlegen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Hinweise ernst zu nehmen, dass die Aufgabenstellungen beim diesjährigen schriftlichen Abitur außerordentlich schwer gewesen seien und die Prüfungsergebnisse offenzulegen.

Begründung:

Es häufen sich Berichte, dass aus den Abituraufgaben keine Rücksicht auf die pandemiebedingten Herausforderungen bei der Vorbereitung herauszulesen war. Im Fach Mathematik zum Beispiel handelte es sich wohl um eine der schwersten Aufgabenstellungen der letzten Jahre. Und das nach einer für die Abiturientinnen und Abiturienten extrem herausfordernden Vorbereitungszeit mit andauernden Hygieneschutzmaßnahmen, Distanzunterricht, dessen Gelingen von der häuslichen Situation, den technischen Möglichkeiten und der digitalen Infrastruktur abhängig war, versäumtem Stoff, der nicht überall vollständig aufgeholt werden konnte, aber Bestandteil der Abiturprüfung war und einer Lernplattform Mebis, die immer wieder ausfiel, um nur einige der Schwierigkeiten zu nennen. Unter den geschilderten Bedingungen kann man die Schwere der Prüfungsaufgaben als besondere Zumutung empfinden, was die Abiturientinnen und Abiturienten auch in einer Petition bereits zum Ausdruck bringen. Eine Anerkennung für die extrem belastende Zeit, die die jungen Menschen hinter sich haben, lässt diese Prüfungssituation jedenfalls sehr deutlich vermissen. Die Abiturientinnen und Abiturienten 2021 wollen ganz sicher kein nachgeworfenes Abitur. Aber eine faire Prüfung haben sie verdient.